

Niederschrift  
über die 6. gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Inklusion und des  
Beirates für Inklusion und Menschenrechte  
am 28.06.2016 in Köln, Landeshaus

**Anwesend vom Ausschuss:**

**CDU**

Hurnik, Ivo  
Isenmann, Walburga  
Natus-Can M.A., Astrid  
Norkowsky, Arnold  
Rubin, Dirk  
Rohde, Klaus für Schittges, Winfried (MdL)  
Solf, Michael-Ezzo (MdL)  
Wöber-Servaes, Sylvia  
Wörmann, Josef Vorsitzender

**SPD**

Daun, Dorothee  
Lüngen, Ilse  
Recki, Gerda für Meiß, Ruth  
Schmerbach, Cornelia  
Schmidt-Zadel, Regina  
Servos, Gertrud  
Walter, Karl-Heinz für Weiden-Luffy, Nicole Susanne

**Bündnis 90/DIE GRÜNEN**

Herlitzius, Bettina  
Schmitt-Promny M.A., Karin (MdL)  
Zsack-Möllmann, Martina

**FDP**

Boos, Regina

**Die Linke.**

Dr. Bell, Hans-Günter  
Zierus, Jürgen für Jacob, Tobias

**Freie Wähler/Piraten**

Rehse, Henning

## **Anwesend vom Beirat:**

### **Ausschuss (Fraktionen siehe oben)**

Servos, Gertrud  
Solf, Michael-Ezzo (MdL)  
Wörmann, Josef  
Daun, Dorothee  
Schmitt-Promny M.A., Karin (MdL)  
Boos, Regina  
Dr. Bell, Hans-Günter  
Rehse, Henning

Beiratsvorsitzende

### **Landesbehindertenrat**

Ahlke, Melanie  
Arnold, Agnes  
Esser, Christoph  
Gottschalk, Berthold  
Grimbach-Schmalfuß, Uta  
Ladenberger, Horst  
Seipelt-Holtmann, Claudia

### **LAG Freie Wohlfahrtspflege**

Dr. Huppert, Christian

### **Gast mit Rederecht lt. Geschäftsordnung**

Veldhues, Elisabeth (Landesbehindertenbeauftragte NRW)

### **Verwaltung:**

Lubek, Ulrike	LVR-Direktorin
Lewandrowski, Dirk	LVR-Dezernent Soziales (7)
Woltmann, Bernd	Leitung Anlaufstelle BRK (00.300)
Bayer, Christine	Fachbereichsleitung Kommunikation (03)
Butz, Evelyn	Fachbereich Kommunikation (03)
Bosten, Gisela	Dezernatspersonalrat Schulen und Integration (5)
Henkel, Melanie	Anlaufstelle BRK (00.300)
Voth, David	Anlaufstelle BRK (00.300)
Mäckle, Verena	Stabsstelle Gleichstellung und Gender Mainstreaming (00.200)

## Tagesordnung

### Öffentliche Sitzung

### Beratungsgrundlage

1. Anerkennung der Tagesordnung
2. Niederschriften
- 2.1. Niederschrift über die gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Inklusion und des Beirates für Inklusion und Menschenrechte vom 26.02.2016
- 2.2. Niederschrift über die Sitzung des Beirates für Inklusion und Menschenrechte am 29.04.2016
3. Weiterentwicklung des "Tags der Begegnung" **14/1219/1 E**
4. Studien- und Informationsreise des Ausschusses für Inklusion mit dem Beirat für Inklusion und Menschenrechte 2017 nach Berlin **14/1311 E**
5. Aktuelle gesetzliche Entwicklungen auf Bundesebene
- 5.1. Referentenentwürfe zum Bundesteilhabegesetz (BTHG) und zum 3. Pflegestärkungsgesetz (PSG III) **14/1236 K**
- 5.2. LVR-Stellungnahme gegenüber den kommunalen Spitzenverbänden zum Referentenentwurf des Bundesteilhabegesetzes **14/1289 K**
- 5.3. Resolution des Landschaftsausschusses der 14. Landschaftsversammlung Rheinland zum Referentenentwurf des Bundesteilhabegesetzes
6. Gewaltschutz von Frauen und Mädchen mit Behinderungen
- 6.1. Follow up-Staatenprüfung zur UN-Behindertenrechtskonvention: Bewertung und weiteres Vorgehen des LVR zum Thema Gewaltschutz (Ziffer 36 der Abschließenden Bemerkungen des UN-Fachausschusses) **14/1180 K**
- 6.2. Frauenbeauftragte in Werkstätten für behinderte Menschen **14/1293 K**
7. Follow up-Staatenprüfung zur UN-Behindertenrechtskonvention: Bewertung und weiteres Vorgehen des LVR zum Thema Elternschaft von Menschen mit Behinderungen (Ziffer 44 b der Abschließenden Bemerkungen des UN-Fachausschusses) **14/1181 K**
8. Inhaltliche Weiterentwicklung für das LVR-LandesMuseum Bonn: Grundsatzbeschluss über eine Neuorientierung für das LVR-LandesMuseum auf der Grundlage einer umfassenden inklusiven Zielsetzung **14/1134 E**
9. LVR-Inklusions-App **14/1310 E**

- |       |   |                          |
|-------|---|--------------------------|
| 10.   | Infotag für Ärztinnen und Ärzte als Partner für die Inklusion | <b>14/1189 K</b>         |
| 11.   | Anfragen und Anträge  |                          |
| 11.1. | Hilfe für Menschen mit Behinderungen im betreuten Wohnen      | <b>14/119 CDU, SPD E</b> |
| 11.2. | Inklusives Bauen für Menschen mit Behinderungen im Rheinland  | <b>14/121 CDU, SPD E</b> |
| 12.   | Mitteilungen der Verwaltung                                   |                          |
| 13.   | Verschiedenes   |                          |

Beginn der Sitzung: 09:30 Uhr

Ende der Sitzung: 12:15 Uhr

## **Öffentliche Sitzung**

### **Punkt 1**

#### **Anerkennung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird anerkannt.

### **Punkt 2**

#### **Niederschriften**

#### **Punkt 2.1**

##### **Niederschrift über die gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Inklusion und des Beirates für Inklusion und Menschenrechte vom 26.02.2016**

Gegen die Niederschrift werden keine Einwendungen erhoben.

#### **Punkt 2.2**

##### **Niederschrift über die Sitzung des Beirates für Inklusion und Menschenrechte am 29.04.2016**

Gegen die Niederschrift werden keine Einwendungen erhoben.

**Punkt 3**  
**Weiterentwicklung des "Tags der Begegnung"**  
**Vorlage 14/1219/1**

Die **Beiratsvorsitzende** schlägt im Namen des LBR-Pools den Austragungsort Düsseldorf vor.

Es wird **einstimmig** bei Enthaltung der Fraktionen Die Linke. und Freie Wähler/Piraten folgender empfehlender Beschluss gefasst:

Grundsätzlich kommen mit unterschiedlicher Ausgestaltung die Standorte Köln (Rheinpark), Düsseldorf (Gelände rund um den Landtag) und Aachen (CHIO-Gelände) für die Ausrichtung des "Tags der Begegnung" als Großveranstaltung 2019 in Betracht. Die Verwaltung wird beauftragt, den „Tag der Begegnung“ 2019 in **Düsseldorf** auszurichten.

**Punkt 4**  
**Studien- und Informationsreise des Ausschusses für Inklusion mit dem Beirat für Inklusion und Menschenrechte 2017 nach Berlin**  
**Vorlage 14/1311**

Herr **Ladenberger** regt an zu prüfen, inwiefern eine Anreise mit der Deutschen Bahn möglich sei.

Es wird **einstimmig** folgender empfehlender Beschluss gefasst:

Der Studien- und Informationsreise des Ausschusses für Inklusion vom 07.-09.03.2017 nach Berlin wird gemäß Vorlage Nr. 14/1311 zugestimmt.

**Punkt 5**  
**Aktuelle gesetzliche Entwicklungen auf Bundesebene**

**Punkt 5.1**  
**Referentenentwürfe zum Bundesteilhabegesetz (BTHG) und zum 3. Pflegestärkungsgesetz (PSG III)**  
**Vorlage 14/1236**

Die Diskussion erfolgt unter Punkt 5.3.

Die Referentenentwürfe zum Bundesteilhabegesetz und zum 3. Pflegestärkungsgesetz werden gemäß Vorlage Nr. 14/1236 zur Kenntnis genommen.

**Punkt 5.2**  
**LVR-Stellungnahme gegenüber den kommunalen Spitzenverbänden zum Referentenentwurf des Bundesteilhabegesetzes**  
**Vorlage 14/1289**

Die Diskussion erfolgt unter Punkt 5.3.

Die LVR-Stellungnahme gegenüber den kommunalen Spitzenverbänden zum Referentenentwurf des Bundesteilhabegesetzes wird gemäß Vorlage Nr. 14/1289 zur Kenntnis genommen.

### **Punkt 5.3**

#### **Resolution des Landschaftsausschusses der 14. Landschaftsversammlung Rheinland zum Referentenentwurf des Bundesteilhabegesetzes**

Der **Ausschussvorsitzende** weist die Anwesenden auf die Tischvorlage "Resolution der Landschaftsausschüsse der 14. Landschaftsversammlung Rheinland und Westfalen-Lippe zum Entwurf eines Bundesteilhabegesetzes" (Stand 27.06.2016) hin.

Die **Beiratsvorsitzende** verteilt im Namen des LBR-Pools das von verschiedenen Institutionen unterzeichnete Papier "Sechs gemeinsame Kernforderungen zum Bundesteilhabegesetz zum Referentenentwurf vom 26.04.2016" vom 11.05.2016.

Der **Ausschussvorsitzende** bittet die Verwaltung, das Papier "Sechs gemeinsame Kernforderungen zum Bundesteilhabegesetz zum Referentenentwurf vom 26.04.2016" dem Landschaftsausschuss rechtzeitig vor Beschlussfassung der Resolution zur Kenntnis zu bringen.

### **Punkt 6**

#### **Gewaltschutz von Frauen und Mädchen mit Behinderungen**

##### **Punkt 6.1**

#### **Follow up-Staatenprüfung zur UN-Behindertenrechtskonvention: Bewertung und weiteres Vorgehen des LVR zum Thema Gewaltschutz (Ziffer 36 der Abschließenden Bemerkungen des UN-Fachausschusses) Vorlage 14/1180**

Nach Einführung durch Frau **Lubek** bewerten der **Ausschussvorsitzende**, Frau **Boos**, Frau **Schmidt-Promny**, die **Beiratsvorsitzende**, Frau **Veldhues**, Frau **Seipelt-Holtmann** und Frau **Daun** die Vorlage.

In der Diskussion wird die besondere Bedeutung der geschlechtergleichen Assistenz und Pflege hervorgehoben.

Auf Nachfrage erläutert Frau **Lubek**, dass das dezernatsübergreifende Fachgespräch bis Ende des Jahres 2016 durchgeführt werden soll.

Die Bewertung und das weitere Vorgehen des LVR zum Thema Gewaltschutz werden gemäß Vorlage Nr. 14/1180 zur Kenntnis genommen.

##### **Punkt 6.2**

#### **Frauenbeauftragte in Werkstätten für behinderte Menschen Vorlage 14/1293**

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

### **Punkt 7**

#### **Follow up-Staatenprüfung zur UN-Behindertenrechtskonvention: Bewertung und weiteres Vorgehen des LVR zum Thema Elternschaft von Menschen mit Behinderungen (Ziffer 44 b der Abschließenden Bemerkungen des UN-Fachausschusses)**

##### **Vorlage 14/1181**

Der **Ausschussvorsitzende** erteilt Frau **Boos**, Frau **Zsack-Möllmann**, der **Beiratsvorsitzenden** und Frau **Seipelt-Holtmann** das Wort.

In der Diskussion wird auf die besondere Bedeutung der Bewusstseinsbildung im Kontext der Elternschaft von Menschen mit Behinderungen hingewiesen. Thematisiert wird zudem der Bedarf an geeigneter Beratung zum Thema Sexualität und Familienplanung. Wichtig sei, dass die nötige Assistenz für Eltern mit Behinderungen geleistet werde.

Im Kontext der Bewusstseinsbildung erklärt Frau **Lubek** abschließend, dass die LVR-Anlaufstelle BRK Maßnahmen zur Menschenrechtsbildung intensivieren wird. Ende August 2016 findet ein Vernetzungstreffen aller „Bildungseinrichtungen und -akteure“ im LVR statt, um über die Verfolgung der Zielrichtung 9 „Menschenrechtsbildung im LVR systematisch betreiben“ des LVR-Aktionsplans zu beraten.

Die Bewertung und das weitere Vorgehen des LVR zum Thema Elternschaft von Menschen mit Behinderungen (vgl. Ziffer 44 b der Abschließenden Bemerkungen des UN-Fachausschusses) werden gemäß Vorlage 14/1181 zur Kenntnis genommen.

### **Punkt 8**

#### **Inhaltliche Weiterentwicklung für das LVR-LandesMuseum Bonn: Grundsatzbeschluss über eine Neuorientierung für das LVR-LandesMuseum auf der Grundlage einer umfassenden inklusiven Zielsetzung**

##### **Vorlage 14/1134**

Es wird **einstimmig** folgender empfehlender Beschluss gefasst:

1. Die Konzeption zur inhaltlichen Weiterentwicklung mit dem Schwerpunkt der inklusiven Gesamtausrichtung des LVR-LandesMuseums Bonn anlässlich des 200-jährigen Jubiläums 2020 wird gemäß Vorlage-Nr. 14/1134 zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Konzeption weiter zu entwickeln und für die vorgeschlagenen Veränderungen konkrete Vorentwurfsplanungen und Kostenschätzungen vorzulegen, auf deren Grundlage Entscheidungen zur Bereitstellung der notwendigen Ressourcen und zur Umsetzung im laufenden Betrieb erfolgen können.
3. Darüber hinaus wird die Verwaltung beauftragt, die Planungen weiter zu verfolgen und deren Umsetzung in die Wege zu leiten sowie in regelmäßigen Abständen darüber zu berichten.

### **Punkt 9**

#### **LVR-Inklusions-App Vorlage 14/1310**

Frau **Bayer** führt in die Vorlage ein.

In der Diskussion ergeben sich verschiedene Anregungen: Die Verwaltung wird gebeten,

eine Kooperation mit dem Projekt [www.wheelmap.org](http://www.wheelmap.org) sowie mit dem Projekt [www.informierbar.de](http://www.informierbar.de) zu prüfen. Auch wird die Kontaktaufnahme mit einem Informatiker mit Behinderungen aus Aachen angeregt, der ein Programm entwickelt habe, um den Energieverbrauch eines E-Rollstuhls für bestimmte Strecken zu berechnen. Überdies wurde vorgeschlagen, den LVR-Internetauftritt für mobile Endgeräte nutzbar zu machen.

Es wird **einstimmig** folgender empfehlender Beschluss gefasst:

Die Verwaltung wird beauftragt, die LVR-Inklusions-App (Arbeitstitel), wie in der Vorlage Nr. 14/1310 beschrieben, zu realisieren.

### **Punkt 10**

#### **Infotag für Ärztinnen und Ärzte als Partner für die Inklusion Vorlage 14/1189**

Frau **Schmidt-Promny**, die **Beiratsvorsitzende**, Frau **Veldhues**, der **Ausschussvorsitzende** und Herr **Ladenberger** diskutieren die Vorlage.

Es wird auf den weiterhin bestehenden Schulungsbedarf von Ärztinnen und Ärzten sowie von weiteren Fachkräften in Arztpraxen und auf das Erfordernis einer angemessenen Assistenz für Menschen mit Behinderungen im Krankenhaus hingewiesen.

Der Bericht zum Infotag für Ärztinnen und Ärzte als Partner für die Inklusion, welcher am 17.02.2016 stattgefunden hat, wird gemäß Vorlage Nr. 14/1189 zur Kenntnis genommen.

### **Punkt 11**

#### **Anfragen und Anträge**

#### **Punkt 11.1**

##### **Hilfe für Menschen mit Behinderungen im betreuten Wohnen Antrag 14/119 CDU, SPD**

Der Ausschuss fasst entsprechend der Empfehlung des Sozialausschusses **einstimmig** folgenden **geänderten** empfehlenden Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Vorschlag für die Umsetzung eines Modellprojektes im LVR-Verbund Heilpädagogischer Hilfen und ein weiteres Modellprojekt in der Freien Wohlfahrtspflege zu entwickeln, mit dem Schülerinnen und Schülern durch gemeinsame Aktivitäten mit bzw. Übernahme leichter Tätigkeiten für Personen mit Wohnhilfen ein selbstverständlicher Umgang mit bzw. Zugang zu Menschen mit Behinderungen ermöglicht wird. Die Modellprojekte **können** in Anlehnung an das Projekt "Taschengeldbörse - Hilfe für Dich, Job für mich" vom Verein ALTERAktiv Siegen-Wittgenstein e.V. entwickelt werden.

#### **Punkt 11.2**

##### **Inklusives Bauen für Menschen mit Behinderungen im Rheinland Antrag 14/121 CDU, SPD**

Es wird **einstimmig** folgender empfehlender Beschluss gefasst:



Die Verwaltung wird beauftragt,

- die im Juni 2014 beratene Vorlage Nr. 13/3692 „Ersatzbedarf für nicht barrierefreie stationäre Wohnangebote der LVR-HPH-Netze“ zu aktualisieren;
- einen Kriterien-Katalog mit Standardanforderungen für inklusive individualisierte Wohnangebote im Rheinland unter Berücksichtigung der wesentlichen rechtlichen Rahmenbedingungen (WTG etc.) zu entwickeln und den voraussichtlichen Investitionsbedarf im Rahmen einer Grobkostenschätzung zu beziffern;
- ggf. unabweisbar dringende Investitionsbedarfe bereits im Entwurf des Doppelhaushalts 2017/2018 zu berücksichtigen.

## **Punkt 12** **Mitteilungen der Verwaltung**

- a. Frau **Lubek** berichtet über das Inkrafttreten des im Landtag verabschiedeten Inklusionsstärkungsgesetzes am 01.07.2016 und verweist insbesondere auf Artikel 3, der die dauerhafte gesetzliche Zuständigkeit des LVR für ambulante und stationäre Hilfen zum Wohnen bringt.
- b. Frau **Lubek** berichtet über die Reform des PsychKG. Der LVR hat sich im März im Rahmen der Verbändeanhörung zum Referentenentwurf des PsychKG geäußert und im GA und den Krankenhausausschüssen entsprechend informiert.
- c. Frau **Lubek** berichtet über den Beitritt des LVR zur Unternehmensinitiative "Charta der Vielfalt".

## **Punkt 13** **Verschiedenes**

Herr **Rehse** bittet vor den nächsten Haushaltsberatungen um eine Darstellung des Mittelabflusses aus dem LVR-Notfalltopf Inklusion.

Frau **Zsack-Möllmann** regt an, dem Ausschuss für Inklusion und dem Beirat für Inklusion und Menschenrechte die Ergebnisse der Fachtagung "Wie möchten gehörlose und taubblinde Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen wohnen?" zur Kenntnis zu geben.

Frau **Herlitzius** bittet um Auskunft, ob und in welchen Fällen der LVR für Leistungsberechtigte die Kosten für den Erwerb eines Sozialtickets der Verkehrsverbünde im öffentlichen Personennahverkehr übernimmt. Frau **Veldhues** weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die Regelungen zum Sozialticket im Jahr 2017 reformiert werden sollen.

Die **Beiratsvorsitzende** bittet darum, dass dem Ausschuss für Inklusion und dem Beirat für Inklusion und Menschenrechte die Vorlage 14/996 zum "Gedenk- und Erinnerungsort Waldniel-Hostert: Wettbewerbsergebnis" zur Kenntnis gebracht wird.

Frau **Boos** regt an, dass bei Vorlagen, die im Ausschuss für Inklusion und Beirat für Inklusion und Menschenrechte behandelt werden, verstärkt auf eine leicht verständliche Sprache geachtet werden solle. Nach Möglichkeit sollten alle Vorlagen mit einer Zusammenfassung in Leichter Sprache versehen werden.

Herr **Hurnik** bittet im Kontext des Tagesordnungspunktes "Gewaltschutz von Frauen und Mädchen mit Behinderungen" um eine Berücksichtigung der Veränderungen des Sexualstrafrechts.

Duisburg, 21.07.2016

Neuss, 15.08.2016

Köln, 14.07.2016

Der Ausschussvorsitzende

Die Beiratsvorsitzende

Die Direktorin des  
Landschaftsverbandes  
Rheinland

W ö r m a n n

S e r v o s

L u b e k